

**Vorlage
für die Sitzung
der staatlichen Deputation
für Soziales, Kinder und Jugend
am 08.11.2012**

Bremer Konzept für Alphabetisierung und Grundbildung

A. Problem

Die Bürgerschaft (Landtag) hat am 7. Juni 2012 folgenden Beschluss zum Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und der CDU (Neufassung Drs. 18/449; Drs. 18/453) „Erwachsene Menschen beim Lesen und Schreiben lernen mehr unterstützen“ gefasst:

„1. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat, bis Ende des Jahres 2012 ein abgestimmtes ressortübergreifendes Konzept für Alphabetisierung in Bremen und Bremerhaven vorzulegen, das die Aktivitäten der Ressorts Bildung, Finanzen, Arbeit, Kultur, Soziales, des Magistrats, der Agenturen für Arbeit, der Jobcenter und der Weiterbildungsträger umfasst. Im Ergebnis sollen durch ein abgestimmtes Vorgehen Maßnahmen zur Alphabetisierung und deren Finanzierung in angemessenem Umfang sichergestellt werden. Über die Umsetzung des Konzepts und der Maßnahmen soll anschließend jährlich, beginnend Ende 2013, den staatlichen Deputationen für Bildung, für Kultur, für Soziales, Kinder und Jugend sowie für Wirtschaft, Arbeit und Häfen berichtet werden.

2. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat, eine entsprechende zielgruppengerechte Öffentlichkeitskampagne zu initiieren, die geeignet ist, erwachsene Menschen, die nicht ausreichend lesen und schreiben können, auf ihrem Weg aus der Isolation zu unterstützen und sie auf geeignete Weiterbildungsangebote aufmerksam zu machen.“

Die Deputationen für Bildung, für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, für Kultur sowie für Soziales, Kinder und Jugend sollen vor der Senatsbefassung mit der Angelegenheit befasst werden.

B. Lösung

Dem Senat wird der Entwurf eines abgestimmten ressortübergreifenden Konzepts für Alphabetisierung und Grundbildung in Bremen und Bremerhaven zur Entscheidung vorgelegt. Darin enthalten ist auch eine Öffentlichkeitskampagne. Hiermit wird der staatlichen Deputation für Soziales, Kinder und Jugend die Senatsvorlage zur Befassung vorab vorgelegt.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit und der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen streben an, noch in der laufenden Förderperiode Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) aus dem Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm für Alphabetisierungskurse zur Verfügung zu stellen. Eine gemeinsame Öffentlichkeitskampagne von Bund und Ländern wird vom BMBF finanziert. Die Agentur für Arbeit und die Jobcenter haben signalisiert, dass sie notwendige Maßnahmen der Alphabetisierung und Grundbildung unterstützen werden.

Von funktionalem Analphabetismus sind mehrheitlich Männer betroffen. Das vorliegende Konzept unterscheidet in seinen Maßnahmen nicht nach dem Geschlecht, sondern ist auf alle Menschen im erwerbsfähigen Alter im Land Bremen ausgerichtet, die Probleme beim Lesen und Schreiben haben.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die o.g. Senatsvorlage wurde von der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit mit der Senatorin für Finanzen, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau abgestimmt.

F. Beschlussvorschlag

Die staatliche Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt das Bremer Konzept für Alphabetisierung und Grundbildung zur Kenntnis. Sie bittet um eine jährliche Berichterstattung zu der Umsetzung des Konzeptes und den Maßnahmen.

Anlage:

Senatsvorlage „Erwachsene Menschen beim Lesen und Schreiben lernen mehr unterstützen - Bremer Konzept für Alphabetisierung und Grundbildung“